



Bayerisches Staatsministerium der Justiz • 80097 München

An die  
Präsidentin des  
Bayerischen Landtags  
Frau Barbara Stamm  
Maximilianeum  
81627 München

Sachbearbeiter(in)  
Lenzenhuber

Telefon  
(089) 5597-3616

Telefax  
(089) 5597-3559

E-Mail  
stefan.lenzenhuber.@stmj.bayern.de

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom  
PI/G-4254-4/158 J

Bitte bei Antwort angeben  
Unser Zeichen, Unsere Nachricht vom  
F1 – 4400 E – VII a – 4955/14

Datum  
30. Juni 2014

**Schriftliche Anfrage des Herrn Abgeordneten Florian Streibl vom 9. Mai 2014  
betreffend „Entwicklung der bayerischen Justizvollzugsanstalten“**

Mit 3 Abdrucken dieses Schreibens und 9 Anlagen

Sehr geehrte Frau Präsidentin,

die Schriftliche Anfrage beantworte ich wie folgt:

Frage 1:

*Wie haben sich in den Jahren seit 2000 die einzelnen Justizvollzugsanstalten in Bayern entwickelt, aufgeschlüsselt nach:*

- a. der Anzahl der dort in den einzelnen Jahren Beschäftigten nach Aufgabenbereich, Besoldungsgruppe bzw. Entgeltgruppe sowie dem Soll-Personalstand und dem Ist-Personalstand,*
- b. der Anzahl der dort jeweils untergebrachten Insassen, getrennt nach Geschlecht, Nationalität, Alter und Ursache der Unterbringung in der Justizvollzugsanstalt und*
- c. der staatlichen Aufwendungen für jede einzelne Justizvollzugsanstalt in den genannten Jahren und mögliche Erträge?*

Antwort:

- a. Die Entwicklung der Personalausstattung der einzelnen Justizvollzugsanstalten seit 2000 ergibt sich aus den als Anlage 1 beigefügten Personalübersichten zum Stichtag 1. Januar 2000 und 1. Januar 2014. Der Ist-Personalstand entspricht jeweils dem Soll-Personalstand. Die Entwicklung der Stellenanzahl insgesamt gegliedert nach Besoldungs- und Entgeltgruppen sowie nach Berufen ergibt sich aus den Anlagen 2 bis 4.
- b. Zur Frage der Entwicklung der Gefangenenzahlen insgesamt wird zunächst als Übersicht auf die als Anlage 5 beigefügte Fachserie 10 Reihe 4.1 "Rechtspflege - Strafvollzug - Demografische und kriminologische Merkmale der Strafgefangenen zum Stichtag 31.3." des Statistischen Bundesamtes (Stand 2013) Bezug genommen, aus der sich ein Gesamtüberblick über die letzten Jahrzehnte ergibt.

Zur Gefangenenzusammensetzung - insbesondere zur Altersstruktur und Grund der Inhaftierung - wird der vom Bayerischen Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung jedes Jahr eine umfangreiche "Strafvollzugsstatistik" erarbeitet und veröffentlicht. Im Hinblick auf den erheblichen Umfang und vor dem Hintergrund dass es sich um eine Erhebung handelt, die nicht von der Justiz erstellt und veröffentlicht wird, jedoch kostenlos im Internet recherchiert und abgerufen werden kann, wurde nur die aktuelle Veröffentlichung mit Stand 31. März 2013 als Anlage 6 beigefügt.

Die Entwicklung der Zahl inhaftierter Ausländer, betroffener Nationalitäten, jeweils aufgeschlüsselt nach Anstalten und differenziert nach männlichen und weiblichen Gefangenen konnte nur für die Jahre 2007 bis 2014 erhoben werden. Angaben zu früheren Jahren können nicht mehr aus dem EDV-System abgerufen werden (vgl. Anlage 7).

- c. Die Entwicklung der staatlichen Aufwendungen für die Justizvollzugsanstalten ergeben sich aus Anlage 8. Vor 2009 liegen keine EDV-unterstützten Abfragemöglichkeiten der Ausgaben und Einnahmen vor. Eine Zusammenstellung der Daten wäre nur mit einem erheblichen Verwaltungsaufwand möglich.

Frage 2:

*Plant die Bayerische Staatsregierung in den nächsten Jahren die Schließung einzelner Justizvollzugsanstalten?*

Antwort:

Nein.

Frage 3:

*Liegen der Bayerischen Staatsregierung Erkenntnisse vor, welche wirtschaftliche Bedeutung die einzelne Justizvollzugsanstalt für die Städte bzw. Gemeinden hat, in denen diese angesiedelt sind?*

Antwort:

Konkrete Erkenntnisse über die wirtschaftliche Bedeutung einer Justizvollzugsanstalt für die jeweilige Kommune liegen hier nicht vor.

Frage 4:

*Liegen der Bayerischen Staatsregierung Erkenntnisse vor, ob sich die Arbeitsunfähigkeitstage bei Beschäftigten in den bayerischen Justizvollzugsanstalten im Vergleich zum öffentlichen Dienst insgesamt anders entwickelt hat, aufgeschlüsselt nach:*

- a. den einzelnen Jahren seit 2008 und*
- b. den einzelnen Justizvollzugsanstalten*

Antwort:

Hinsichtlich der Anzahl der Krankentage wird auf Anlage 9 verwiesen. Im Vergleich zu der Entwicklung der Krankentage im öffentlichen Dienst insgesamt weist die Entwicklung im Justizvollzug keine Besonderheiten auf.

Frage 5:

*Liegen der Bayerischen Staatsregierung Erkenntnisse vor, in welcher Weise sich der demografische Wandel auf die Beschäftigten und auf die Insassen der Anstalten auswirkt bzw. auswirken wird?*

Antwort:

Aussagekräftige Prognosen über die konkreten Auswirkungen des demografischen Wandels auf die Bediensteten bzw. Inhaftierten der bayerischen Justizvollzugsanstalten liegen hier nicht vor.

Mit vorzüglicher Hochachtung

gez.

Prof. Dr. Winfried Bausback

Staatsminister

